

Fußball

Kock: Wir scharren mit den Hufen

Seit Mitte Oktober ist der TSV Pattensen nur noch im Zwei-Wochen-Rhythmus im Einsatz gewesen. Mit 13 Begegnungen gehören die Pattenser erneut zu den Mannschaften, die die wenigsten Spiele absolvieren konnten. Daher hofft Trainer Hanno Kock inständig, am Sonntag (14 Uhr) zu Hause gegen die TSV Burgdorf antreten zu können. „Wir scharren schon mit den Hufen. Im Training haben wir versucht, wieder die nötige Wettkampfhärte aufzubauen. Es wird jedoch nicht einfach, in den Rhythmus zu kommen, wenn man auf einen schweren Gegner trifft“, sagt der Coach.

Auf dem Papier sind die Platzherren der klare Favorit, schließlich standen die Burgdorfer nur am 1. Spieltag auf einem einstelligen Tabellenplatz und sind mittlerweile auf einen Abstiegsrang abgerutscht. Im Hinspiel feierte der TSV ein unerwartet deutliches 4:0. Eine Woche später warf Diego De Marco, mittlerweile wieder bei Nachbar Koldinger SV an der Seitenlinie, in Burgdorf das Handtuch. Die erhoffte Leistungsexplosion blieb jedoch aus.

Der Derbysieg gegen den drittplatzierten Lokalrivalen SV Ramlingen/Ehlershausen (3:1) verdeutlicht aber, dass die Burgdorfer an einem guten Tag durchaus ein Stolperstein sein können. „Wir werden sie schon aufgrund ihrer starken Besetzung nicht unterschätzen. Im Hinspiel lief bei uns vieles richtig. Und da müssen wir erst einmal wieder hinkommen“, sagt Kock, der auf zwei offensive Mittelfeldspieler verzichten muss: Simon Hinske hat sich im Training eine Knöchelverletzung zugezogen und wird in diesem Jahr nicht mehr zum Einsatz kommen. Außerdem fehlt Christian Tausch, er weilt im Urlaub. ds

Derzeit ist Kampf Trumpf

Fußball: Landesliga – Koldinger SV muss im Kellerduell dringend punkten



Nach der Niederlage beim OSV, Teil eins: Martina Pietrucha (unten, gegen den Oststädter Betrim Shabani) und die Koldinger stehen vor dem Kellerduell mit dem TSV Krähenwinkel/Kaltenweide unter Druck. Ein Sieg gegen den Letzten ist Pflicht. Person

VON JENS NIGGEMEYER

Das Ziel kann klarer nicht sein: Für Sonntag (14 Uhr) haben sich die Fußballer des Koldinger SV fest vorgenommen, ihre lange Negativserie endlich zu beenden: Im Kellerduell gegen Schlusslicht TSV Krähenwinkel/Kaltenweide soll, ja, muss der Knoten platzen. „Das ist eine Begegnung, die wir auf jeden Fall gewinnen müssen“, sagt Trainer Diego De Marco.

Er macht sich jedoch auch keinerlei Illusionen über das

zu erwartende Niveau: „Beide Teams stehen ganz tief unten drin, das wird ein reines Kampfspiel“, sagt der Italiener. „Toller Fußball ist da – unabhängig von den Platzverhältnissen – nicht zu erwarten.“ Die Ausgangsbasis ist allerdings verheißungsvoll: „Bis auf Patrick Rogalski, der angeschlagen ist, sind alle fit und vor allen Dingen heiß. Sie brennen“, betont De Marco. Die Erinnerung an das 1:0 im Hinspiel dürfte zusätzlichen Aufwind geben. „Diesen Sieg haben meine Jungs

noch im Kopf. Sie wissen, wie man diesen Kontrahenten schlagen kann.“

Im Training arbeite man hart daran, sich das verloren gegangene Selbstvertrauen und das nötige Glück zu erarbeiten. „Wir machen ziemlich viel Torschuss – hoffentlich zahlt sich das jetzt bald auch mal aus.“ Über das Potenzial der Mannschaft mache er sich keine großen Gedanken: „Wir haben die Qualität, um in dieser Klasse mitzuspielen.“ Doch noch fehlen die Tore – und die Punkte.

In der Winterpause werde es einige Änderungen im Kader geben: „Ich führe derzeit mit einigen Spielern Gespräche“, verrät De Marco. Speziell für den Offensivbereich sei Verstärkung vonnöten. „Das hat natürlich in der aktuellen Situation Vorrang“, betont der Trainer. Die Koldinger verlassen werden Tim und Joost Walter (BSV Gleidingen), Seleman Nuri und Antonio Agaoglou (beide noch unbekannt). „Der Kader ist mit 26 Mann einfach zu groß“, sagt De Marco.

Etwas mehr krepeln, weniger nachdenken

Fußball: Landesliga – Eldagser haben FC Lehrte zu Gast

VON BENJAMIN GLEUE

Beim FC Eldagsen ist momentan der Wurm drin. Seit nunmehr sechs Partien warten die Senfstädter auf einen Dreier, sie haben in dieser Zeit gerade einmal zwei Punkte eingefahren. Panik bricht bei den Schwarz-Gelben deshalb aber keineswegs aus. Warum auch? Schließlich rangieren sie mit 21 Zählern im gesicherten Mittelfeld und sind nach wie vor auf Kurs, ihr vor Beginn der Saison ausgerufenes Ziel Klassenerhalt zu erreichen. „Wir arbeiten kontinuierlich weiter, und die Stimmung

im Team ist gut“, betont Trainer Michael Wehmann.

Aber trotzdem gilt: Um an Weihnachten entspannt auf die Tabelle blicken zu können, müssen noch ein paar Punkte her. Am besten schon morgen, wenn um 14 Uhr der nur drei Zähler hinter den Gastgeber rangierende FC Lehrte an der Hindenburgallee zu Besuch ist. „Wir krepeln die Ärmel noch etwas mehr hoch, irgendwann wird der Knoten platzen“, ist Wehmann überzeugt. „Wenn es über schön spielen nicht geht, dann muss es eben über ein Mehr an Aggressivität gehen“, sagt der Coach.

Vor allem der Eldagser Angriffsmotor stotterte zuletzt. Obwohl sich die Mannschaft gute Chancen herauspielte, gelangen nur zwei Treffer. „Das ist eine Kopfsache“, meint Wehmann. „Wir haben gute Fußballer, die nehmen sich das sehr zu Herzen und setzen sich selbst unter Druck, wenn sie nicht treffen. Das müssen sie aber gar nicht, wir verteilen die Last auf allen Schultern gleichermaßen“, sagt der Coach.

Gute Nachricht für Wehmann: Die zuletzt privat verhinderten Stammspieler Yannik Gronau und Sebastian Mende sind wieder dabei.



Nach der Niederlage beim OSV, Teil zwei: Paul Nieber (unten, gegen den Oststädter Volkan Gürbüz) und die Senfstädter wollen die Tormaschine wieder zum Laufen kriegen. Person

Fußball Torjäger

Landesliga

8 Tore: Georg Schwarz; **6 Tore:** Darius Marotzke, Sascha Lieber (alle TSV Pattensen); **3 Tore:** Tolga Nemnezi, Cezar Paraschiv, Steve Goede (alle FC Eldagsen); **2 Tore:** Martin Pietrucha, Hassan Jaber, Francisco Javier Pulido León, Daniel Ische (alle Koldinger SV), Julian Reygers, Maximilian Rülke, Lucas Brüning (alle FC Eldagsen), Linus Schnack, Markus Scholz (beide TSV Pattensen); **1 Tor:** Christian Tausch, Tim Hofmann, Simon Hinske, Joel Mertz, Nico Liedtke, Nico Westphal (alle TSV Pattensen), Marvin Krüger, Marco Cyrys (beide Koldinger SV), André Gehrke, Dominik Trotz (beide FC Eldagsen)

Bezirksliga

18 Tore: Felix Rademacher (SV Arnum); **12 Tore:** Michael Gerlach (SC Hemmingen-W.); **8 Tore:** Luca Köneke (FC Springe), Arnfried de Vries; **7 Tore:** Marius Lampe; **6 Tore:** Luca Ritzka, Maximilian Böschke (alle SC Hemmingen-Westerfeld), Abdoulaye Kanté (VfL Nordstemmen), Leutrim Ferizi (Germania Grasdorf), Houssein Ismail; **5 Tore:** Gianluca Grupe, Kushtrim Berisha (alle TuSpo Schliekum); **4 Tore:** Ruven Klimke, Ferhat Arslan (beide FC Springe), Mateos Abazaj (Germania Grasdorf), Abdulmalik Abdul (VfL Nordstemmen), Jacques Hieronymus (SV Arnum), Tarashnak Haliti (TuSpo Schliekum), Mustafa Akcora (SC Hemmingen-Westerfeld); **3 Tore:** Björn Graw, Onat Icgül (beide SV Arnum), Sascha Buchholz; **2 Tore:** Pedro Díaz García, Faiz Hamo, Devin Niemeyer, Refaat Hasso (alle FC Springe), Özkay Cakici, Hagen Bauermeister, Rafet Ahmedi (alle VfL Nordstemmen), Amir Matro, Michael Puch, Niklas Buschmann, Timo Hanse (alle Germania Grasdorf), Tobias Wißert, Alex Bittner (beide SC Hemmingen-Westerfeld), Maurice Hirte (SV Arnum), Dominik Karaca, Kremtim Berisha, Omar Omeirat, (alle TuSpo Schliekum); **1 Tor:** Lars Jordan, Marvin Włodarski, Nick Hieronymus, Jakob Angelovski, Jan Hammer (alle SV Arnum), Sores Bilgi, Riadh Amin Awdi, Ramzi Ouro-Tagba (alle Germania Grasdorf), Marvin Wächter, André Buchholz (beide FC Springe), Joy Ledonne, Akin Kılıcaslan (beide TuSpo Schliekum), Mats Briem, Sebastian Kornagel (beide SC Hemmingen-Westerfeld), Jan-Niklas Wintjes, Oguzhan Dogan, Dennis Pfahl, Hamid Jafari, Madi Touré, Adel Omayrat, Robin-Patrick Thimm, Jonathan Dohmen (alle VfL Nordstemmen) ub